



Freitag, 30. Januar 2026
20 Uhr

Jacob Leuschner

J. S. Bach Partita Nr. 6 e-Moll BWV 830
Franz Schubert Sonate B-Dur D 960
Johannes Brahms Drei Intermezzi op. 117
L. v. Beethoven Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111

Jacob Leuschner (*1974) ist ein vielseitiger Pianist und gefragter Pädagoge. Zahlreiche Auszeichnungen bei bedeutenden Klavierwettbewerben bezeugen seinen künstlerischen Rang, überdies ist er Träger des Possehl-Musikpreises, des Kai-Uwe-von-Hassel-Preises und des Wiesbadener Mozartpreises.

Von 2008 bis 2014 hatte Leuschner eine Professur an der Musikhochschule Köln inne, um dann einem Ruf an die Musikhochschule Detmold zu folgen. Seine Studierenden haben bisher mehr als 50 Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen.

Einen Schwerpunkt in Leuschners Repertoire bilden die Meister der Wiener Klassik. Mehrfach führte er sämtliche Klaviersonaten von Mozart, Beethoven und Schubert in Konzertzyklen auf. Seine Diskographie umfasst bisher 15 CDs. Seine Gesamtaufnahme der Sonaten für Klavier und Violine von Mozart mit der Geigerin Keiko Urushihara wurde von der japanischen Fachpresse enthusiastisch gefeiert und mit dem „Excellence Award“ des staatlichen japanischen Kulturbüros ausgezeichnet.

Leuschner ist Begründer und künstlerischer Leiter des Brahms-Klavierwettbewerb Detmold.



Freitag, 6. Februar 2026
20 Uhr

Lilya Zilberstein

Sergej Tanejev Prélude und Fuge op. 29
Alexander Skrjabin 5 Préludes op. 16
Sonata Nr. 3 op. 23
Sergej Rachmaninow 13 Préludes op. 32
Lera Auerbach Aus 10 Träume für Klavier op. 45

Ihren ersten internationalen Erfolg erlebte Lilya Zilberstein 1987 mit dem Gewinn des Busoni-Wettbewerbs in Bozen. Der Sieg war eine Sensation, erst fünf Jahre später wurde überhaupt wieder ein erster Preis vergeben. Bereits 1988 konnte die in Moskau geborene Pianistin große Tourneen ins westliche Ausland unternehmen. Ihre Konzertreisen führten sie in fast alle europäischen Länder, nach Mexiko, Japan, Korea, Kanada und Brasilien.

1990 emigrierte Lilya Zilberstein nach Deutschland. 1991 debütierte sie beim Berliner Philharmonischen Orchester unter Claudio Abbado. Sie konzertierte mit den namhaftesten internationalen Orchestern, darunter das Chicago Symphony Orchestra, das London Symphony und Royal Philharmonic Orchestra sowie das Orchester der Mailänder Scala.

Lilya Zilberstein ist regelmäßiger Gast in den großen Konzertsälen und bei den bedeutendsten Festivals der Welt. Sie spielte mehrere Welttourneen als Kammermusikpartnerin von Maxim Vengerov. Ihr Duo mit Martha Argerich feierte 2024 das 25-jährige Bühnenjubiläum.

Zu den Höhepunkten der letzten und der kommenden Saison gehören Konzertauftritte mit dem KBS Symphony Orchestra unter Pietari Inkinen und dem Orchester der Arena di Verona unter Eckehard Stier.

Eintrittspreise

Eintrittskarte normal* € 30,00
Eintrittskarte ermäßigt** € 15,00
Abonnement normal € 120,00
Abonnement ermäßigt € 60,00

* Kunden der Kreissparkasse Böblingen erhalten unter Vorlage ihrer SparkassenCard eine Ermäßigung von 20% für max. zwei Karten.

** für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende.

Eintrittskarten und Abonnements sind erhältlich bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen, bevorzugt beim

Amt für Kultur

Rathaus
Marktplatz 16
71032 Böblingen

Telefon: 07031 669-1612
E-Mail: reservierung@boeblingen.de
Web: boeblingen.reservix.de

Veranstalter: Stadt Böblingen, Amt für Kultur

Banking das so clever ist wie Sie!

100 % Leistung bekommen, aber nur 50 % des Giro Smart-Preises im 1. Jahr zahlen!

Werden Sie jetzt unsere Kundin, unser Kunde. Profitieren Sie vom Kennenlern-Bonus für die ersten 12 Monate bei unserem Sparkassen-Girokonto Giro Smart. Gern erledigen wir Ihren Kontoumzug für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
www.kskbb.de/girosmart



Kreissparkasse
Böblingen

Weil's um mehr als Geld geht.


Stadt Böblingen

28. Internationales Pianistenfestival

9. Januar bis
6. Februar 2026

Virtuose Lieblingsstücke
und Werke von
Komponistinnen



Kongresshalle Böblingen
Württemberg-Saal

Liebe Freundinnen und Freunde des Pianistenfestivals,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Nicht ein Auswuchs, sondern ein notwendiges Element der Musik ist die Virtuosität“, meinte Franz Liszt. Und wir möchten ergänzen: Nur wenn sich eine begnadete Technik auch dienstbar erzeigt, die tiefe innere Musikalität des Künstlers empor zu fördern, dann ist seine Virtuosität eine vollkommene.

Zum Erlebnis besonderer musikalischer Virtuosität gehören außerdem immer (mindestens) zwei: Das virtuose Werk des Komponisten und das virtuose Spiel des Interpreten. Mit unserem diesjährigen Thema freuen wir uns auf fünf Abende mit ebensolchen Begegnungen: Unsere Gäste bringen ihre Lieblingsstücke mit und lassen uns teilhaben an dieser sehr intimen Beziehung zwischen Komponist, Werk und Interpret.

Seit Menschengedenken regiert hegemoniale Männlichkeit den Kulturbetrieb. Nur langsam schaffen es mehr Werke von Komponistinnen in die Konzertprogramme. Mit unserem zweiten Schwerpunktthema in diesem Jahr wollen wir deshalb weibliche Virtuosität zu Gehör bringen: mit faszinierenden Werken von bekannten und weniger bekannten Komponistinnen.

Wir freuen uns, wenn wir uns zwischen dem 9. Januar und dem 6. Februar an allen fünf oder auch an einzelnen Klavierabenden in der Kongresshalle wiedersehen oder neu begegnen.

Es grüßen Sie

Sven Reisch und Dr. Ulrich Köppen

Ausführliche Informationen zum Programm des 28. Internationalen Pianistenfestivals finden Sie auf www.pianistenfestival-bb.de



Freitag, 9. Januar 2026
20 Uhr

Florian Kunz Oliver Prechtl Daniel Kartmann Albrecht Volz

Yvonne Desportes
Claude Debussy
Béla Bartók

La Foire aux Croûtes
En Blanc et Noir
Sonate für zwei Klaviere
und Schlagzeug

Florian Kunz studierte Klavier bei Tibor Szász (Freiburg), Bernd Ickert (Frankfurt) sowie am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris. Internationale Erfahrung sammelte er u. a. beim Gustav Mahler Jugendorchester und der Jungen Deutschen Philharmonie unter Pierre Boulez und Hans Zender.

Oliver Prechtl studierte Klavier und elektronische Musik in Nürnberg und Stuttgart. Seine Konzerttätigkeit führte ihn zu Institutionen wie The Warehouse London, dem Kulturhaus Mitte Berlin, dem ORF-Radiokulturhaus Wien, dem Theaterhaus Stuttgart und der Expo 2000 Hannover.

Daniel Kartmann erhielt seine Ausbildung in Oboe, Klavier, Gesang und Schlagzeug in Böblingen, bevor er klassisches Schlagzeug sowie Jazz und Populärmusik in Stuttgart studierte. Nach dem Diplom entfaltete er eine umfangreiche Tätigkeit als Schlagzeuger, Pauker, Vibraphonist und Sänger.

Lokalmatador Albrecht Volz studierte bei Klaus Treselt in Stuttgart sowie bei Allan Abel und Leigh Howard Stevens in den USA. Der international konzertierende Schlagzeuger wirkte viele Jahre im Bachcollegium Stuttgart, Stuttgarter Kammerorchester und Festspielorchester Ludwigsburg.



Freitag, 16. Januar 2026
20 Uhr

Ilya Shmukler

Maurice Ravel
Fanny Hensel
Clara Schumann

Miroirs
Notturmo in g-Moll, H. 337
Soirées musicales, op. 6
II. Notturmo F-Dur

Robert Schumann

Symphonische Etüden op. 13

„Shmukler ist ein Vulkan“ schrieb die FAZ nach seinem Triumph beim Concours Géza Anda 2024 in Zürich.

In Moskau geboren, entschied sich Ilya Shmukler (* 1994) mit zehn Jahren, sein Leben der Musik zu widmen. Er gab sein erstes Rezital mit zehn, sein Orchesterdebüt mit zwölf, und bald konzertierte er in Europa und Nordamerika. Als Absolvent der Klasse von Elena Kuznetsova und Sergey Kuznetsov am Moskauer Konservatorium setzt Shmukler seine Studien aktuell bei Stanislav Ioudenitch an der Park University, Missouri, sowie an der Escuela Superior de música Reina Sofía in Madrid fort.

Ilya Shmukler arbeitete mit Künstlern wie Mikhail Pletnev, Paavo Järvi, Marin Alsop, Nicholas McGegan, Junichi Hirokami und Anne-Marie McDermott sowie mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Musikkollegium Winterthur und dem Kansas City Chamber Orchestra. Zu den Meilensteinen in seiner Karriere gehört außerdem der Preis für die „Beste Darbietung eines Mozart-Konzerts“ beim Cliburn-Wettbewerb, ebenso wie sein Debüt in New York als Gewinner der Carnegie Weill Recital Hall Debut Audition im selben Jahr 2022.



Freitag, 23. Januar 2026
20 Uhr

Robert Neumann

Robert Neumann
Frédéric Chopin
Amy Beach

Uraufführung einer
eigenen Klaviersonate
12 Etüden op. 10
Ballade op. 6

Robert Neumann (* 2001) gewann trotz seiner Jugend zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe – zuletzt einen 1. Preis bei NYCA (New York Concert Artists) 2023, den Gold Award beim NTD International Piano Competition 2024 in New York sowie den Deutschen Musikwettbewerb im selben Jahr. 2021 wurde er zum OPUS KLASSIK Nachwuchskünstler gekürt. Von 2018 bis 2022 wurde Robert Neumann als SWR2 New Talent gefördert. Seine Aufnahmen erscheinen bei SWRmusic/Naxos und der Deutschen Grammophon.

Sein Orchesterdebüt mit dem Radiosinfonieorchester Stuttgart gab der junge Pianist im Alter von acht Jahren. Er war Gast beim „Moscow Meets Friends“ Festival 2013, bei den Schwetzingen Festspielen, Gstaad Menuhin Festival, dem Schleswig-Holstein Festival, Interlaken Classics Bern und Classical Bridge Festival in New York. 2024 gründete er ein Klavierfestival, welches unter seiner Leitung überwiegend internationale Pianisten der neuen Generation präsentiert.

Mit Julia Fischer, Daniel Müller-Schott, Sebastian Manz, Olli Mustonen und vielen anderen teilt Robert die Begeisterung, Faszination und Freude am gemeinsamen Musizieren. Roberts Kompositionen wurden jüngst u.a. von Julia Fischer, Benjamin Nyffenegger und Alexey Stadler uraufgeführt.